



Foto: TU Austria

Hubert Biedermann

## Techno-Ökonomie

Die Herstellung marktfähiger Produkte und industrieller Dienstleistungen sowie Produkt- und Prozessinnovationen tragen wesentlich zur Bruttowertschöpfung einer Volkswirtschaft bei.

Naturwissenschaftler und Ingenieure benötigen zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben betriebswirtschaftliche Kenntnisse und führungsrelevante Fertigkeiten und Fähigkeiten um innovative Produkte wirtschaftlich nachhaltig entwickeln, produzieren, vermarkten und recyceln zu können.

Das Ziel in Lehre und Weiterbildung besteht daher darin Studierenden im Laufe ihres Studiums persönlich-soziale sowie Fach- und Methodenkompetenz im Bereich Techno-Ökonomie und Führung zu vermitteln.

Die Techno-Ökonomie kombiniert technologische und ökonomische Betrachtungsweisen, Methoden, Instrumente und Modelle zur Beantwortung von wissenschaftlichen und empirisch relevanten Fragestellungen im Kontext der Güterherstellung und Dienstleistungserbringung. Der Fokus liegt hierbei im Kombinationsprozess betriebswirtschaftlicher Elementarfaktoren über die gesamte Wertschöpfungskette einschließlich notwendiger

Supportprozesse zur Erzeugung realer oder virtueller Objekte. Hierzu ist ein trans- und interdisziplinärer Zugang in den Schnittstellenbereichen Technik, Ökonomie und Soziologie notwendig (Abbildung 1).

Die Betriebswirtschaftslehre hat eine Erklärungs- und eine realitätsnahe Gestaltungsaufgabe zu erfüllen. Gründe für das Auftreten von Phänomenen sind zu identifizieren und systematisch zu überprüfen und Führungskräften in Unternehmen bei der Lösung ihrer ökonomischen Probleme Hilfestellung zu geben. Die Produktionsaufgabe stellt Industriebetriebe vor komplexe und besondere Aufgabenstellungen die in der Techno-Ökonomie speziell adressiert werden.

In der Lehre vermitteln wir über techno-ökonomische Grundsätze, Methoden, Modelle und Instrumente hinaus Führungstechniken damit die

Absolventen die Qualifikationen aufweisen um ein Unternehmen langfristig zur Wertsteigerung zu führen.

In Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Forschungsaufgaben haben sich an den drei technischen Universitäten (TU Wien, TU Graz, MU Leoben) einschlägige Lehrstühle 2006 zum Techno-Ökonomie-Forum zusammengeschlossen und etablieren damit eine eigenständige Community. Hierzu werden im Halbjahresrhythmus rund 70 ForscherInnen und ProfessorInnen zum wissenschaftlichen Diskurs zusammengeführt. Bislang wurden 16 Forschungskolloquien abgehalten.

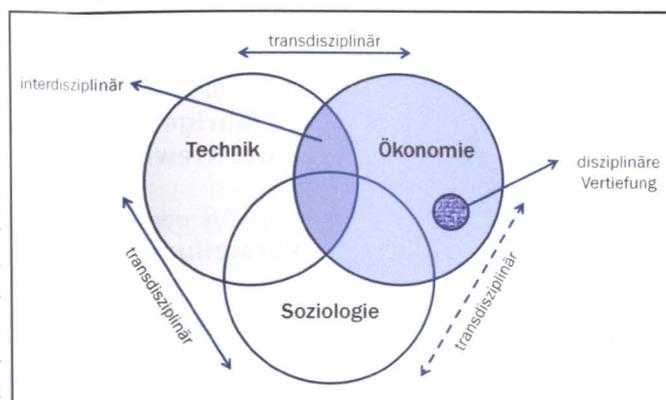


ABBILDUNG 1: ORIENTIERUNG DES TECHNO-ÖKONOMISCHEN FORSCHUNGS- UND LEHRANSATZES